

## **BURKHARD BALZ**

Mitglied des Europäischen Parlamentes

---

24. Juni 2010

Rede anlässlich des Feierlichen Gelöbnisses der Rekrutenkompanie 4 Heeresfliegerwaffenschule und  
6./schweres Pionierbataillon130 in Bückeburg

(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Rekruten,

sehr geehrter Herr General Wolski,

sehr geehrter Oberstleutnant Henrichs

sehr geehrter Herr Bürgermeister Brombach,

liebe Angehörige der Bundeswehr hier in der Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg und Achum

und liebe Angehörige des Pionier-Bataillons 130 aus Minden,

liebe Eltern und Angehörige,

meine Damen und Herren!

Es ist mir eine besondere Freude und eine große Ehre, dass ich heute zu diesem feierlichen Gelöbnis in meinem Heimatlandkreis Schaumburg zu Ihnen sprechen darf.

Sie, liebe Grundwehrdienstleistende, sind heute mit ihren Angehörigen und Freunden nach Bückeburg gekommen, um gemeinsam einen ganz besonderen Tag in ihrem Leben zu begehen:

Heute legen Sie gemeinsam vor Ihren Verwandten und Freunde feierlich das Gelöbnis der Bundesrepublik Deutschland ab!

Glauben sie mir, ich kann nachvollziehen wie es ihnen im Moment geht. Denn vor 22 Jahren habe ich auch als Rekrut der Heeresfliegerwaffenschule das feierliche Gelöbnis abgelegt und ich denke heute noch mit Stolz daran zurück.

Mit dem feierlichen Gelöbnis bekennen Sie sich zu ihrem staatsbürgerlichen Auftrag, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen. Wir alle zollen ihnen durch unsere persönliche Anwesenheit Respekt und

Anerkennung für die Verpflichtung, der sie im Dienst unserer Gesellschaft nachkommen wollen. Wer sich in Europa und weltweit umschaute, der weiß: Menschenwürde, Freiheit, Frieden und Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif. Diese Basiswerte unseres Zusammenlebens müssen immer wieder neu errungen werden. Sie behält nur der, der zu ihrer Verteidigung fähig und entschlossen ist.

Mit Ihrer Bereitschaft, unser Land, seine Werte und Interessen zu schützen, sind Sie, liebe Rekruten, ein entscheidender Garant für unser freiheitliches Gemeinwesen. Die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes sind Ihnen daher zu großem Dank verpflichtet. Ihre Entscheidung zur Ableistung des Grundwehrdienstes verdient unser aller Achtung und Respekt!

Aus diesem Grund sage ich auch klar und deutlich, dass ich auch weiterhin an der allgemeinen Wehrpflicht festhalten möchte, da ich diese für richtig und wichtig erachte! Ich bin der Meinung, dass eine solche weitreichende staatspolitische Entscheidung nicht Ad Hoc gefällt werden darf. Außerdem kann man die Aussetzung der Wehrpflicht nicht mit dem allgemeinen Sparzwang begründen!

Liebe Rekruten, meine Damen und Herren,  
feierliche Gelöbnisse unter den Augen der Öffentlichkeit sind eine bewährte Tradition unserer Bundeswehr. Wir müssen in der Öffentlichkeit immer wieder klar herausstellen:

Die Bundeswehr trägt durch ihre Engagement maßgeblich dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land in Sicherheit und Freiheit leben können. Unsere Soldatinnen und Soldaten sind im besten Sinne „Staatsbürger in Uniform“. Sie sind keine blinden Befehlsempfänger, sondern motivierte Menschen mit vielen Fähigkeiten. Sie sind tapfer, dem Dienst am Menschen verpflichtet, verantwortungsbewusst und vielseitig belastbar.

Ich kann mir gut vorstellen, liebe Grundwehrdienstleistende, dass Sie in diesem Moment vieles bewegt. Seit dem 01. April hat sich Ihr Alltag spürbar verändert. Die Bundeswehr verlangt Ihnen beruflich, körperlich und persönlich einiges ab. Mit dem heutigen Tage werden Sie Ihre Grundausbildung abgeschlossen haben und dann steht ein neuer Abschnitt Ihrer Grundwehrdienstzeit vor Ihnen.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Bundeswehr Ihnen auch einiges mitgeben wird. Sie werden feststellen, dass Sie Erfahrungen für Ihr ganzes Leben gewinnen – und – vielleicht wird sich der Eine

oder der Andere von ihnen - wie viele Ihrer Vorgänger - auch später noch für eine berufliche Zukunft bei der Bundeswehr entscheiden.

Der Soldatenberuf steht in Konkurrenz zu vielen anderen Berufsmöglichkeiten. Es ist ein vielseitiger und anspruchsvoller Beruf. Unsere Gesellschaft braucht jeden Einzelnen von ihnen, der bereit und fähig ist, sich den verantwortungsvollen Aufgaben eines Soldaten, einer Soldatin, zu stellen. Hierzu ist der Grundwehrdienst ein erster möglicher Schritt.

Mit ihrer Unterstützung kann gewährleistet werden, dass die Bundeswehr erfolgreich arbeiten und ihrem verantwortungsvollen Auftrag im In- und Ausland nachkommen kann. Sie treten ihren Dienst an, um die Sicherheit Deutschlands, aber auch die Sicherheit Europas zu wahren und zu schützen. Sie treten ein für die Prinzipien unseres Grundgesetzes - und - sie treten ein für das Recht und die Freiheit.

Recht und Freiheit – diese wichtigen demokratischen Errungenschaften sind jedoch nicht selbstverständlich. Sie sind verletzbare Güter, wie wir in einigen Teilen dieser Welt immer wieder sehen müssen. Dieser Blick hinaus in die Welt zeigt uns auch, dass in vielen Regionen diese Werte mit Füßen getreten und durch die verschiedensten Formen von Gewalt unterdrückt werden. Instabilität, Armut und Krieg sind häufig die Folgen. Die Bundesrepublik Deutschland setzt sich für Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Welt ein.

Internationale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung einschließlich des Einsatzes gegen den internationalen Terrorismus gehören zu unseren ständigen Herausforderungen. Die Veränderungen der sicherheitspolitischen Lage und die gewachsene Verantwortung Deutschlands haben dazu geführt, dass die Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren zu einem der größten Truppensteller für internationale Einsätze geworden ist. Dabei sind wir fest in die Europäische Union, die NATO und in die Vereinten Nationen verankert.

Die Bundeswehr ist heute weltweit im Einsatz. Vom Balkan über Djibouti bis nach Afghanistan: In den vielfältigen Krisengebieten sind derzeit circa 7000 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz – und - sie leisten eine hervorragende Arbeit! Hierfür gilt unseren Soldaten und natürlich auch ihren Angehörigen ein ganz besonderer Dank. Denn gerade sie, liebe Angehörige - müssen auf ihre Familienmitglieder oft lange Zeit verzichten und getrennt voneinander leben.

Erlauben sie mir, an dieser Stelle ganz besonders ihre Kameradinnen und Kameraden in Afghanistan anzusprechen. Ihnen gebührt dieser Tage unsere ganz besondere Aufmerksamkeit. Aber, lassen sie es mich auch ganz deutlich sagen. Debatten, die unseren Einsatz in Afghanistan in Frage stellen bis hin zu geschmacklosen Verunglimpfungen von Bundeswehrsoldaten helfen uns nicht weiter! Sie gefährden unsere Soldatinnen und Soldaten – und - sie spielen den Kräften zu, die alles daran setzen eine friedliche und stabile Entwicklung in Afghanistan zu verhindern.

Liebe Rekruten, sie leisten mit ihrem Dienst einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Einsätze der Bundeswehr im Ausland und zur Aufrechterhaltung des Grundbetriebes im Inland. Sie tragen eine hohe Verantwortung. Die Soldaten unseres Landes leisten in einer Armee Ihren Dienst, die mit Stolz darauf verweisen kann, dass sie eine Parlamentsarmee ist. Der Deutsche Bundestag entscheidet über die militärischen Einsätze der Bundeswehr.

Dieser Parlamentsvorbehalt ist vom Bundesverfassungsgericht vorgegeben, um die Gefahr missbräuchlicher Einsätze deutscher Soldaten zu verhindern. Bei uns entscheidet folglich die gewählte Volksvertretung - im Gegensatz zur Praxis in fast allen anderen Staaten - grundsätzlich über die Einsätze der Streitkräfte. Sie, liebe Rekruten, sind somit ein wichtiger Bestandteil unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und werden in wenigen Minuten in die Gemeinschaft der Soldatinnen und Soldaten aufgenommen.

Ich versichere ihnen, sie haben eine gute Entscheidung getroffen!

Für ihre Zeit in der Bundeswehr wünsche ich ihnen von Herzen viel Soldatenglück, wertvolle Erfahrungen und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Ich danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit!